

Gerhard Polt fragt
zurecht: Braucht's des!?
Am 31. Januar und
1. Februar in unserem Haus



Kom ödchen

Das Programm

Oktober 2019 bis Januar 2020



Das Programm

Oktober 2019 bis Januar 2020

Oktober	November	Dezember	Januar
1 Di Christoph Sieber	Fr Lars Reichow	So M. Netenjakob	Mi
2 Mi Lisa Eckhart	Sa Suchtpotenzial	Mo J. Malmsheimer	Do Schlachtplatte
3 Do Irgendwas mit...	So Quickies	Di J. Malmsheimer	Fr Schlachtplatte
4 Fr N. Tausendschön	Mo	Mi Carmela de Feo	Sa Quickies/Irgendw.
5 Sa Maxi Schafroth	Di Quickies	Do Irgendw./Hirschh.	So Irgendwas mit...
6 So Quickies	Mi Quickies	Fr Irgendwas mit...	Mo
7 Mo Quickies	Do Reiner Kröhnert	Sa Quickies/Irgendw.	Di Irgendwas mit...
8 Di Irgendwas mit...	Fr geschlossene VA	So Irmgard Knef	Mi Küster & Voltz
9 Mi Tina Teubner	Sa Quickies 2 x	Mo Pause & Alich	Do Quickies
10 Do Ingo Börchers	So Irgendwas mit...	Di Mathias Richling	Fr HG Butzko
11 Fr Ulan & Bator	Mo Irgendwas mit...	Mi Mathias Richling	Sa Barbara Ruscher
12 Sa Irgendwas 2 x	Di Irgendwas mit...	Do Mathias Richling	So Quickies
13 So Irgendwas mit...	Mi Thomas Freitag	Fr Mathias Richling	Mo
14 Mo	Do Thomas Freitag	Sa Irgendwas 2 x	Di Quickies
15 Di Quickies	Fr Helmut Schleich	So Beikirch./Schroed.	Mi ONKeL fISCH
16 Mi Quickies	Sa Irgendwas 2 x	Mo Tina Teubner	Do Nils Heinrich
17 Do Quickies	So M. Zingsheim	Di Irgendwas mit...	Fr Sebastian Nitsch
18 Fr Mark Britton	Mo Irgendwas mit...	Mi Irgendwas mit...	Sa Quickies/Irgendw.
19 Sa Severin Groebner	Di Irgendwas mit...	Do Irgendwas mit...	So Quickies
20 So Irgendwas mit...	Mi Simone Solga	Fr Frowin & Loeffler	Mo
21 Mo	Do Simone Solga	Sa Quickies/Irgendw.	Di Irgendwas mit...
22 Di Irgendwas mit...	Fr Simone Solga	So Irgendwas mit...	Mi Irgendwas mit...
23 Mi Irgendwas mit...	Sa Pigor & Eichhorn	Mo Irgendwas mit...	Do William Wahl
24 Do Irgendwas mit...	So Pigor & Eichhorn	Di	Fr Anka Zink
25 Fr Sebastian Krämer	Mo	Mi	Sa Uta Köbernick
26 Sa Anka Zink	Di Irgendwas mit...	Do Quickies	So Quickies
27 So W. Koczwarra	Mi Irgendwas mit...	Fr Quickies	Mo
28 Mo	Do Irgendwas mit...	Sa Irgendwas 2 x	Di Irgendwas mit...
29 Di Irgendwas mit...	Fr M. Egersdörfer	So Thomas Reis	Mi Irgendwas mit...
30 Mi Irgendwas mit...	Sa Irgendwas mit...	Mo Irgendwas mit...	Do Irgendwas mit...
31 Do Lars Reichow		Di Quickies 2 x	Fr Gerhard Polt

Tickethotline

0211 - 32 94 43

online

kommoedchen.de

Liebe Kom(m)ödchen-Freunde,

es herbstet wieder und das ist dann auch die Zeit, in der Kabarettisten jede Menge neue Programme über die Bühne bringen. Es gibt also wieder reichlich Düsseldorf-Premieren im Kom(m)ödchen zu feiern: LISA ECKHART geht den »Vorteilen des Lasters« nach, ULAN & BATOR zeigen ihre kreative Urkraft in »Zukunft«, während Severin Groebner sich mit der Zukunft beschäftigt. Auch SUCHTPOTENZIAL rufen mit neuem Programm zur »Sexuellen Belustigung« auf, derweil der grandiose Parodist REINER KRÖHNERT mit einer »Getwittercloud« dräut. BARBARA RUSCHER hinterfragt den Selbstoptimierungswahn unserer Gesellschaft.

Außerdem haben wir eine starke Bayernfraktion im Haus. MAXI SCHAUFROTH & FRIENDS erläutern die »Faszination Bayern«, HELMUT SCHLEICH fordert zum uneingeschränkten Konsumterror mit »Kauf, du Sau!« auf und auch MATTHIAS EGERSDÖRFER, der Grantler unter den Kabarettisten, zeigt uns, was eigentlich »Ein Ding der Unmöglichkeit« ist. Ganz besonders froh und glücklich sind wir, dass wir auch GERHALT POLT, das bayrische Urgestein, überreden konnten, noch einmal nach Düsseldorf zu kommen.

Tja und dann gibt's es natürlich zur Weihnachtszeit noch einige super Sonderprogramme zur Einstimmung aufs Fest, wie z.B. von IRMGARD KNEF, PAUSE & ALICH, KONRAD BEIKIRCHER, MICHAEL FROWIN & DIETMAR LOEFFLER.

Zum Abschluss eines jeden Jahres gehören auch die satirischen Rückblicke, gespickt mit Pointen und Ironie. Hier liefern THOMAS REIS, DIE SCHLACHTPLATTE, FRANK KÜSTER UND GERNOT VOLTZ sowie ONKEL FISCH tiefe Einblicke und legen unsere Erinnerungen frei. Es gibt richtig viel zu sehen! Also aufins Kom(m)ödchen!!!

Und vergessen Sie nicht, auch mit unseren Gutscheinen – jetzt auch online zum selber ausdrucken – kann man Spaß und Freude schenken. Achtung: am 1. Oktober gehen sowohl die Silvestervorstellungen als auch die Abo-Tickets für 2020 in den Verkauf.



Auf bald im Kom(m)ödchen, herzlichst

Elke Lorentz



Kom(m)ödchen-Ensemble: Irgendwas mit Menschen

Im aktuellen Kom(m)ödchen-Stück geht es um die richtig großen Fragen: Was ist der Sinn des Lebens? Welche Werte braucht eine Gesellschaft? Was muss man heute können, um sich in der Welt zu behaupten? Und wie ging noch mal Kochen ohne Thermomix?

Vier Eltern stehen vor der schwierigsten Aufgabe ihres Lebens: Sie wollen eine Rede für die Abi-Feier ihrer Kinder schreiben. Eine Rede, die alles enthalten soll, was wir der kommenden Generation mit auf den Weg in die Welt geben wollen. Das Problem ist nur: In welche Welt? Denn alle vier sehen die Realität komplett unterschiedlich.

Vier starke Charaktere crashen in einem rasanten Ritt frontal aufeinander. Hochkomisch und sehr politisch zerlegen sie die großen Utopien der Menschheit, die Niederungen der Politik und auch ihre eigenen Beziehungen. Mit vielen Rollenwechseln, Songs und ungebremster Spiellust zeigt das Kom(m)ödchen-Ensemble, wie schwer es heute ist, sich auf eine Idee der Zukunft zu einigen. Zumal das Unberechenbare an diesem Abend plötzlich in ihr Leben tritt ...

3., 8., 12. (2x), 13., 20., 22., 23., 24., 29., 30. Oktober
10., 11., 12., 16. (2x), 18., 19., 26., 27., 28., 30. November
5., 6., 7., 14. (2x), 17., 18., 19., 21., 22., 23., 28. (2x), 30. Dezember
4., 5., 7., 18., 21., 22., 28., 29., 30. Januar

mit: MAIKE KÜHL, MARTIN MAIER-BODE, DANIEL GRAF, HEIKO SEIDEL
von: DIETMAR JACOBS, CHRISTIAN EHRLING, MARTIN MAIER-BODE
Regie: HANS HOLZBECHER



Kom(m)ödchen-Ensemble: Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation

Seit anderthalb Jahren begeistert unser Erfolgsprogramm »Irgendwas mit Menschen« unser Publikum. Ein Stück, das schon jetzt ein Kom(m)ödchen-Dauerbrenner ist. Aber was tun, wenn man ein Ensemble hat, das daneben noch überbrodelt vor Spielfreude und Spaß an aktueller Satire? Natürlich spielen lassen!!! Bei unseren Schauspielern und Autoren haben sich schon wieder so viele Ideen gesammelt, dass sie einfach raus müssen. Und so gibt's jetzt als kleines flottes Beiboot zum Hauptprogramm die »Quickies«. Ein wilder Abend voll mit top-aktueller Satire und vielen kleinen, witzigen, schrägen, abgedrehten und scharfen Nummern. Blitzschnelle Sketche zur Lage der Nation, bunte Skizzen zur Zeit, und dazu ein Blick in die kreative Werkstatt des Kom(m)ödchen. Viel Spaß!

6., 7., 15., 16., 17. Oktober
3., 5., 9. (2x) November
7., 21., 26., 27. Dezember
4., 9., 12., 14., 18., 19., 26. Januar

MIT: MAIKE KÜHL, MARTIN MAIER-BODE, DANIEL GRAF, HEIKO SEIDEL
VON: DIETMAR JACOBS, MARTIN MAIER-BODE UND ANDEREN
REGIE: HANS HOLZBECHER

Christoph Sieber: Mensch bleiben



Sieber wirft einen schonungslosen, satirischen Blick auf Politik, Kunst und Gesellschaft. Doch Sieber wäre nicht Sieber, gäbe es nicht auch immer die andere, die schelmische, urkomische und komödiantische Seite, die uns über unser Dasein lachen lässt. In „Mensch bleiben“ geht es um uns und unser Leben. Da hatten 20 brasilianische Tänzerinnen einfach keinen Platz. Das Leben ist unzumutbar, aber mit Christoph Sieber lässt sich diese Zumutung vorzüglich ertragen.

1. Oktober um 20 Uhr

Lisa Eckhart: Die Vorteile des Lasters



DÜSSELDORF-PREMIERE. Es war nicht alles schlecht unter Gott. Gut war zum Beispiel, dass alles schlecht war. Darum gilt es, die Sünden neu zu erfinden. Wie widersetzt man sich der Spaßgesellschaft ohne den eigenen Spaß einzubüßen? Wie empört man seine Umwelt ohne als Künstler verleumdet zu werden? Wie verweigert man sich dem Konsumerismus ohne auf irgendetwas zu verzichten? Wie verachtet man die Unterhaltungsindustrie ohne Adorno schmeichelnd ans Gemächt zu fassen? Wie wird man zum Ketzer einer säkularisierten Welt? Mit Manierismus und österreichischem Schmach gibt sich Lisa Eckhart der Sophisterei hin – und das auf höchstem Niveau.

2. Oktober um 20 Uhr

Nessi Tausendschön: 30 Jahre Zenit



OPERATION „GOLDENE NASE“ – EIN BEST OF MIT ALTEN KRACHERN UND NEUEN NUMMERN. Seit 30 Jahren ist Nessi Tausendschön nicht von der Bühne zu bomben. 30 Jahre kultiviertes Schabrackentum, Verblüffungstanz, melancholische Zerknirschungslyrik und herrliche Musik. Sie hat eine Zunge wie eine Reitpeitsche und eine Stimme wie ein Engel. Nessi Tausendschön ist eine echte Platzhirschin der deutschen Kleinkunstszene und mit Leib und Seele Kabarettistin. Sie selbst bezeichnet sich als Amüsierdame, Spaßkurtisane, Joke-Bitch oder Gagschlampe. Kurzum: Hingehen und Spaß haben!

4. Oktober um 20 Uhr

Maxi Schafroth & Friends: Faszination Bayern

DÜSSELDORF-PREMIERE. Maxi Schafroth tritt an, uns die Vielseitigkeit des flächenmäßig größten Bundeslandes näher zu bringen als bundesweit agierender Kulturcoach für Toleranz. Er scheute bei der Entwicklung seines neuen Programms keine Mühe und kein Risiko und begab sich in durchaus betriebsspannende Situationen, darunter eine mehrjährige Betriebsespionage bei einer Großbank, ein dreitägiges Praktikum in einer Schwabinger KiTa und die Teilnahme am Seminar Atemtherapie für Führungskräfte. Aus diesem biographischen Crossover macht er umwerfendes Kabarett, immer unterlegt mit dem schnarrenden Charme seines Allgäuer Akzents. Begleitet wird er von Herz und Verstand und vor allem von seinem kongenialen Gitarristen und Hofnachbarn Markus Schalk.



5. Oktober um 20 Uhr

Tina Teubner und Ben Süverkrüp: Wenn du mich verlässt komm ich mit

Tina Teubner, begnadete Komikerin, überirdische Musikerin mit Kernkompetenz auf dem Gebiet des autoritären Liebesliedes, hat die Erziehung ihres Mannes erfolgreich abgeschlossen und sucht neue Herausforderungen. Die Grenzen zwischen privat und politisch sind nicht mehr aufrecht zu erhalten. Die Welt brennt. Tina wagt den Blick ins Innerste. Mit rasiermesserscharfer Intelligenz, unwiderstehlichem Humor und weltumfassender Herzenswärme scheucht sie ihr Publikum auf. Zwei Stunden Tina Teubner sind so schön wie die erste Liebe und so wirksam wie zwei Jahre Couch.



9. Oktober um 20 Uhr

Ulan & Bator: Zukunft

DÜSSELDORF-PREMIERE Zwei Bommelmützen mischen die deutsche Kabarettszene auf. Ulan & Bator – mit bürgerlichen Namen Sebastian Rüger und Frank Smilgies – haben mit kreativer Urkraft eine völlig neue Form der Komik auf deutschen Bühnen etabliert. Mit dem genialen dramaturgischen Kunstgriff der Zuhilfenahme zweier ästhetisch bedenklicher Kopfbedeckungen tauchen sie ein in das Paralleluniversum ihrer und unserer Welt. Aus dem täglichen Wahnsinn schlagen die gleichermaßen furiosen wie hinter sinnigen Schauspielersprühende Funken philosophischer Komik irgendwo zwischen Nonsens, Dada, Kabarett und Theater.



11. Oktober um 20 Uhr



FOTO: MELANIE GRANDE

Mark Britton: Mit Sex geht's besser!

Englischer Humor in deutscher Sprache lautet das Rezept, mit dem Mark Britton seit Mitte der 90er über Deutschlands Bühnen fegt. Seine One-Man-Shows sind die perfekte Mischung aus Kabarett und Slapstick, Pantomime und Situationskomik. Ohne Bühnenbild und Requisiten, dafür aber mit unglaublicher Körpersprache und dem losesten Mundwerk diesseits des Kanals, lässt Britton ganze Welten vor dem Auge der Zuschauer entstehen. Mark Britton: Das ist pure Energie, intelligent genutzt. **18. Oktober um 20 Uhr**



Severin Groebner: Gut möglich

DÜSSELDORF-PREMIERE. „Meine Zukunft ist so problematisch, dass sie mich selbst zu interessieren anfängt“ schrieb Georg Büchner 1835. Zwei Jahre später war er tot. Merke: Die Beschäftigung mit der Zukunft ist ein gefährliches Geschäft.

Severin Groebner aber, die Wiener Cassandra aus dem Gemeindebau, wirft unerschrocken einen Blick nach vorn. Fünfmal schaut er ins Futur und findet sich in unterschiedlichen Situationen wieder: Bankrott, berühmt, bescheuert, bekehrt und beerdigt. Groebner wirft eine kabarettistische Zeitmaschine an und nimmt uns mit auf eine Reise ins Mögliche. Kommen Sie und schauen Sie mit Severin Groebner in die Zukunft. Oder anders gesagt: Bleiben wir realistisch und erwarten wir das Unmögliche. **19. Oktober um 20 Uhr**

Sebastian Krämer: Im Glanz der Vergeblichkeit – Vergnügte Elegien

Man weiß nicht, wer mehr zu bedauern ist, der Jamerlappen oder die, die er nass macht. Während sich zeitgenössischer Deutschpop in der Exaltierung von Emotionen gefällt, verlegt Krämer sich aufs Gegenteil: beispielhafte Contenance als Umzäunung beispielloser Abgründe. Schlimmes kann durchaus bekömmlich sein – je nachdem, wie man es anrichtet.

Dieser Chansonnier beherrscht die Kunst der Modulation auf allen Ebenen. Sein musikalisches Vokabular



FOTO: CHRISTIAN BIADACZ

reicht von Swing bis Wiener Schule. In den Kommentaren gibt sich Krämer kapriziös, in den Liedern lieblich bis derb. Und je burlesker die Fassade, desto filigraner die Botschaft. **25. Oktober um 20 Uhr**

Anka Zink: Ende der Bescheidenheit

Immer mehr Menschen spüren, dass sie mit höflicher Bescheidenheit nicht mehr weit kommen. Mit Anka Zink sind sie nun in bester Gesellschaft. In einer Zeit, in der es immer wichtiger wird, wichtig zu sein, präsentiert sie die Anleitung zum Größenwahn. Wenn alle super fit, super talentiert, super schön, super jung, super geil und super laut daherkommen, wenn sogar unsere Regierung ihre gesamten Kräfte zu einer super wohltemperierten Koalition mobilisiert, dann hilft nur noch das Ende der Bescheidenheit. Das Must-have Bildungsprogramm, bei dem man beim Lachen noch was lernen kann. Anka Zink wedelt mit dem Generalschlüssel zum Größenwahn und jagt die Bescheidenheit mit einem Halleluja zum Teufel.

26. Oktober um 20 Uhr & 24. Januar um 20 Uhr



Werner Koczwarra:

Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt

Wie kann man über ein scheinbar trockenes Thema wie Justiz und Recht derart brüllend komisches Kabarett machen? Das Programm setzt in der Pointendichte neue Maßstäbe, ist grandios schwarzhumorig, intelligent und dabei höchst unterhaltsam. Kein anderes Volk der Welt hat wie wir Deutschen eine derartige Fülle an Gesetzen und Paragrafen hervorgebracht. Wir regeln einfach alles: die Eheschließung bei Bewusstlosigkeit (§1314 BGB) und das vorschriftsmäßige Anbringen von Warndreiecken bei Trauer-Prozessionen (§27 STVO). Und das packt der Gesetzgeber dann in eine Sprache, die selbst Juristen kaum noch verstehen. Freuen Sie sich auf einen Abend mit 100 Prozent Koczwarra-Humor: Schnell, intelligent, frech und garantiert rabenschwarz.

27. Oktober um 18 Uhr



Lars Reichow: Lust



Es scheint, als sei Lars Reichow jetzt der Kragen geplatzt. Es wurde Zeit für ein politisches Programm. Höchste Zeit für ein klares Bekenntnis zu Europa und zur Demokratie. Nach „Freiheit“ folgt Anstand, Haltung und Wahrheit! Und dazu gibt Reichow noch wertvolle Tipps für Hundeliebhaber. Er singt gegen Hundekrawatten-Träger und warum es ziemlich lustig sein kann, der eigenen Mutter ein Handy zu schenken. Außerdem fungiert Reichow als Influencer für eine neue, lässige katholische Kirche. Er spricht erstmals offen über die Lust. Diskutiert mit Pfarrersfrauen - auch mit evangelischen.

Habt ihr Lust auf ein freies Europa? Habt ihr Lust darauf, Donald Trump aus dem Weißen Haus zu werfen? Dann seid ihr bei Reichow richtig. Ein Programm gegen Nationalismus. Für einen schönen Abend! Lust auf Liebe. Lust auf Leben, Lust auf Politik. Lust statt Lüge. Der wahre Lars. Lars Reichow live.

31. Oktober um 20 Uhr & 1. November um 18 Uhr

Suchtpotenzial: Sexuelle Belustigung



DÜSSELDORF-PREMIERE. Wenn diese beiden Ladies ihrer Albernheit freien Lauf lassen, kann auf der Bühne einfach alles passieren: virtuose Gesangsduelle, derbe Wortgefechte und kluges Pointengewitter. Suchtpotenzial werfen dabei alle Konventionen und Klischees über Bord und nichts ist vor ihnen sicher. Von hippen Instagram-Trends über Wagner-Opern und feministischen Anbagger-Tipps bis zum finalen Weltfrieden werden die wirklich wichtigen Themen bearbeitet. Suchtpotenzial sind Meisterinnen der gelebten Neurosen und bewegen sich parkettsicher in allen Musik-Genres. Lassen auch Sie sich sexuell belustigen von Suchtpotenzial, dem besten Alkopop-Duo der Welt!

2. November um 20 Uhr

Reiner Kröhnert: Getwittercloud



DÜSSELDORF-PREMIERE. Was früher noch die Spatzen von den Dächern pfliffen, wird heute in die Cloud getwittert. Polit-Provokationen via Presse waren gestern, der Zeitgeist-affine Machtprofi von heute nutzt die Netzwerke und diskreditiert digital, inklusive nachgereichtem Dementi. Und keiner twittert feiner und gemeiner als der mächtigste Mentalminimalist der Welt - Schmollsnute Trump.

Die Welt zwischen Wille und Wahn ist jedenfalls dank Twitter transparenter geworden und genau hier setzt nun der neueste Geniestreich des virtuosens Polit-Parodisten Reiner Kröhnert an - beim satirischen Aderlass der getwitterten Indiskretionen aus den Elite-Zirkeln der Macht. Es geht dabei um nichts weniger, als um falsche Wahrheiten und um echte Kriegsgefahr in Zeiten des ungebremsten Neoliberalismus und der ungezügelten Gier. **7. November um 20 Uhr**

Thomas Freitag: Europa – der Kreisverkehr und ein Todesfall

Freitag wirft einen scharfen, satirischen Blick auf Europa oder das, was davon noch übrig ist. Dazu schlüpft er in die Rolle des EU-Bürokraten Peter Rübenbauer, der für die Entwicklung aller europäischen Kreisverkehre zuständig ist bis der „worst case“ geschieht: Rübenbauer verunglückt in einem Kreisverkehr und findet sich nun auf der Grenze zwischen Leben und Tod, zwischen Himmel und Hölle, zwischen dem ewigen Licht und einer Energiesparlampe wieder. In einem rasanten Monolog seziiert Thomas Freitag das heutige Europa, schlüpft in viele verschiedene Rollen, schlägt den Bogen von der Antike bis heute, von der Hochkultur zur Politik, von Gott bis in die Welt. Ein himmlischer Abend für Europäer.

13. & 14. November um 20 Uhr



Helmut Schleich: Kauf, du Sau!

Sie sollen kaufen. Und wenn Sie nichts kaufen, fliegen Sie raus. Denn wer nicht flüchtig ist, ist überflüchtig. Und überflüssige Menschen haben im Paradies der schönen neuen Warenwelt nichts verloren. Die verschmutzen nur das Konsumklima. Aber Sie sollen nicht nur kaufen. Sondern auch verkauft werden. Nämlich für dumm. Weil Waren und Wahrheiten sich leichter unters Volk bringen lassen, wenn keiner zu genau hinschaut. An jeder Ecke steht ein Maulheld, der die neueste Zukunftsidee anpreist: Egal ob Europa, Digitalisierung, 3D-Drucker oder künstliche Intelligenz – überall Perspektiven, die keine sind. Oder zumindest nur für diejenigen, die auf dem Sonnendeck der Globalisierung sitzen. Das geht Helmut Schleich gehörig gegen den Strich. Und deshalb rückt der Münchner Kabarettist in seinem Programm der vom Kaufrausch narkotisierten Gesellschaft mit seinen zugespitzten Bosheiten zu Leibe – bis die Konsumblase platzt.

15. November um 20 Uhr



Martin Zingsheim: aber bitte mit ohne



Heutzutage ist Verzicht der wahre Luxus. Kein Fleisch, keine Laktose, keine Religion und vor allem keine eigene Meinung. Einfach loslassen. Auch Martin Zingsheim hat sich frei gemacht. Ein Mann. Ein Mikro. Keine Pyrotechnik. Denn alles was Du hast, hat irgendwann Dich. Und Relevanz braucht keine Requisiten. Wenn Überflussgesellschaften Verzicht üben, ist das Leben voller Widersprüche. Zweitägige Fernreisen treten Viele nur noch in fair gehandelten Öko-Klamotten an und transportieren Wasser in Plastikflaschen dafür mit dem

Elektrofahrrad. Martin findet eine ganze Menge Wahnsinn, auf den man sofort verzichten könnte: Kundenrezensionen, Hobbypsychologen, hyperaktive Eltern, Hundehalter und glutenfreie Sprühsahne. Nur auf eines sollten Sie niemals verzichten: ins Theater zu gehen! **17. November um 18 Uhr**

Simone Solga: Das gibt Ärger



Die Kanzlersouffleuse rechnet endgültig mit ihrem Arbeitgeber ab, denn was Berlin mit Deutschland macht, das haut den stärksten Gaul um. Politisch korrekt war gestern, und so steht jetzt schon fest: das gibt Ärger. Doch wenn die Kanzlersouffleuse mal auspackt, dann kann Berlin einpacken. Und man weiß, wo so was endet: vorm Untersuchungsausschuss oder in der Badewanne.

Begleiten Sie die Solga live an ihre Grenzen und wenn Sie sich auf dieses Abenteuer einlassen, dann sind

Sie nicht mehr einfach nur Steuerzahler, nein, Sie werden Komplize, Weggefährte, Seelenfreund und Fluchthelfer. Und Sie werden was zu Lachen haben. Versprochen. Das sind doch mal gute Aussichten! **20. bis 22. November um 20 Uhr**

Pigor singt. Benedikt Eichhorn



muss begleiten: Volumen 9

Pigor und Eichhorn sind oft und verdient ausgezeichnet worden wegen dieser speziellen Mischung aus Provokation und Lust am Neuen, aus ungewöhnlicher Virtuosität in Texten und Musik, aus präziser Beobachtung und gnadenloser Kommentierung des Zeitgeistes. Schmelzend gesungene Alltagsidiotie und brüllend gerappte Nachrichtenthemen sind nie so rasant, feinsinnig, brachial und urkomsich vertont worden. Bei Pigor

& Eichhorn wird die deutsche Sprache filigran und elastisch und swingt, als ob Jazz und Hip Hop hierzulande erfunden worden wären.

23. November um 20 Uhr & 24. November um 18 Uhr

Matthias Egersdörfer: Ein Ding der Unmöglichkeit

DÜSSELDORF-PREMIERE. Wenn ich als Kind Eis mit Sahne, einen Hund oder beispielsweise ein Maschinengewehr haben wollte, pflegte meine Mutter immer zu sagen, dies sei ein Ding der Unmöglichkeit. Dabei erhob sie ihre Arme zum Himmel und schaute bestürzt. In diesem theatralischen Augenblick wusste ich, dass jetzt nur Sturheit und Gebrüll weiterhelfen konnten. Vor einiger Zeit dachte ich mir: Du müsstest mal wieder ein neues Programm auf die Bühne bringen. Kaum hatte ich zu Ende gedacht, erhob ich im Zimmer die Arme zum Himmel, schaute leicht konsterniert und rief laut: „Das ist ein Ding der Unmöglichkeit!“ Meine Frau, die auf dem Sofa saß und gerade in den Fernseher schaute, in dem ein älterer Mann den Wert einer Kaffeekanne feststellen wollte, drehte sich zu mir um und sagte: „Genau diese Worte denke ich mir, wenn ich dich gelegentlich ansehe.“ Deswegen der Titel. **29. November um 20 Uhr**



FOTO: STEPHAN MINX

Moritz Netenjakob: Das Ufo parkt falsch

DAS BESTE UND NEUESTE VOM EIN-MANN-ENSEMBLE. Der Grimmepreisträger und Bestseller Autor Moritz Netenjakob präsentiert einen perfekten Mix aus brüllend komischen Beobachtungen, verrückten Einfällen und liebenswerten Figuren. Wer ihn noch nicht kennt, hat bestimmt schon über seine Texte gelacht – in den Sendungen „Switch“, „Wochenshow“, „Stromberg“ oder „Pastewka“. Und wer ihn kennt, weiß längst, dass intelligenter Humor und Lachtränen bei ihm zusammen gehören. Für die Augen ist er eine One-Man-Show und für die Ohren ein großes Ensemble.

1. Dezember um 18 Uhr



FOTO: BRITTA SCHÜSSLING

6 Dosen Kabarett – Das Kom(m)ödchen-Abo (14. Generation, Jahrgang 2020)

Auch in 2020 präsentieren wir Ihnen wieder sechs Highlights aus unserem Spielplan und bieten Ihnen damit das Kom(m)ödchen-Abo der 14. Generation. Als Abonnent bekommen Sie also die ganze Kleinkunstvielfalt mit Kom(m)ödchen-Qualitätssiegel geboten. Und es gibt noch weitere Vorteile: Sie sparen damit € 35,- und sitzen immer auf Ihren Wunschplätzen. Erleben oder verschenken Sie an sechs Donnerstagabenden hochkarätiges Kabarett zum Gesamtpreis von € 146,- pro Person. Buchbar ab 1. Oktober 2019. Und das gibt's für Auge und Ohr:

1. Thomas Nicolai: Vorspiel und andere Höhepunkte

Der wandlungsfähige Comedian präsentiert seine neuesten Kracher. Nicolai das ist Stand-up, Comedy, Zauberei, Sketche und 1A Unterhaltung. Und das alles ohne Nachspiel.

13. Februar um 20 Uhr

2. Kom(m)ödchen-Ensemble: Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation

Ein wilder Abend mit top-aktueller Satire und vielen kleinen, witzigen, schrägen, abgedrehten und scharfen Nummern.

2. April um 20 Uhr

3. Werner Koczwar: Ein Abend zwischen Strafrecht und Hirnforschung

Um das Hirn des Menschen zu entwickeln, hat die Evolution 300 Millionen Jahre gebraucht. Aber wenn wir abends vorm Fernseher hocken, kommen einem gelegentlich Zweifel, ob dieser Aufwand sich gelohnt hat. Ein spannender, informativer und sehr heiterer Abend mit anschaulichen Dia-Projektionen, die dafür sorgen, dass der Abend auch optisch nachhaltig bleibt.

18. Juni um 20 Uhr



4. Carmela de Feo: Neues Programm

Eines steht fest – auch das neue Programm von La Signora, dem Nachtspeicher aus dem Süden, wird wieder ein Knaller. Gefangen in der Endlosschleife der guten Laune verfolgt sie nur ein Ziel: ihr Publikum aufs Beste zu unterhalten.

20. August um 20 Uhr

5. Moritz Netenjakob: Das Ufo parkt falsch

Der Grimmepreisträger und Bestseller Autor Moritz Netenjakob präsentiert einen perfekten Mix aus brüllend komischen Beobachtungen, verrückten Einfällen und lebenswerten Figuren.

17. September um 20 Uhr

6. Thomas Reis: DAS DEUTSCHE REICHT

Thomas Reis ist der Borkenkäfer der Hirnrinde, der Holzwurm im Schlagbaum, die Termiten im Brett vor den Köpfen. Wo Wahn zu Sinn wird, wird Witz zur Pflicht.

26. November um 20 Uhr

Die Künstler
Oktober 2019 bis Januar 2020

Kom ödchen

Jochen Malmsheimer:
Dogensuppe Herzogin – ein Austopf mit Einlage



Kabarett ist dieser Tage wichtiger denn je. Die gefühlte Arschlochdichte und Idiotenkonzentration, die bimssteinerne Generalverblödung und präsenile Allgemeinabstumpfung, kurz: die zerebrale Fäulnis in diesem Land war, subjektiv gefühlt, immer schon hoch, aber nun lässt sich dieses trübe Faktum nicht mehr nur im Experiment nachweisen, sondern ist für uns alle, die wir über ein entwickeltes humanoides Sensorium, über Geist, Witz, Verstand und Geschmack verfügen, fühlbar im Freiland angekommen. Und dort im Freiland zeltet Jochen Malmsheimer, bereit, sich diesem geradezu enzephalen Unsinn, gegürtet mit dem Schwert der Poesie in den Weg zu stellen. Denn wie schon Erasmo von Rotterdam wusste: Wer oft genug an's Hohle klopft, der schenkt der Leere ein Geräusch.

2. & 3. Dezember um 20 Uhr

Carmela de Feo: *Wünsch dir was –*

La Signoras Weihnachtsshow

Das Christkind ist überarbeitet, der Weihnachtsmann geht in Altersteilzeit und der Nikolaus hat Dreck am Stecken. Aber Gott sei Dank gibt es noch die Jungfrau am Akkordeon: La Signora! Bewaffnet mit Akkordeon und Rute, macht sie sich auf den Weg, das Weihnachtsfest mit der schrägsten Weihnachtsshow seit der Vertreibung aus dem Paradies zu retten. Den Menschen ein paar Geschenke vor den Latz zu knallen, kann doch nicht so schwer sein. Die Tür macht auf, das Tor macht weit, es kommt die Meisterin der Heiterkeit – nur echt mit dem schwarzen Haarnetz!

4. Dezember um 20 Uhr



KOM(M)ÖDCHEN IN DER TONHALLE
Dr. Eckart von Hirschhausen: *Endlich!*

„Endlich!“ bietet viele unerwartete Aha-Erlebnisse, erstaunliche Fakten, eine Prise Zauberei und Musik mit dem genialen Christoph Reuter am Klavier. Alles interaktiv, witzig und hintersinnig zugleich. Wenn das Leben endlich ist, wann fangen wir endlich an zu leben? Dr. Eckart von Hirschhausen feiert mit diesem siebten Solo-Programm auch 30 Jahre Erfahrung und Erfolg.

5. Dezember in der Tonhalle um 20 Uhr • Tickets ab sofort!

Tickets erhältlich an vielen VVK-Stellen, auch im Kom(m)ödchen und in der Tonhalle. PK € 43,50 / € 37,00 / € 30,20 (evtl. zuzüglich Gebühren)

west:ticket 0211-27 4000
westticket.de



Irmgard Knief: *Glöckchen hier – Glöckchen da*

Knief und Weihnachten – das passt zusammen wie die Chilischote in den Pfefferkuchen. Verschärfte An- und Einsichten einer alten Berlinerin über Weihnachten und die Vorfreude auf das Fest der Liebe. Ob in Bethlehem oder in Berlin-Kreuzberg, ob im Stall oder im Hinterhof: der süffisanten Grand Dame des Chanson-Kabarett geht der Zündstoff nicht aus, mit dem man die Christbaumkerzen zum brennen bringt.

Wer wie Irmgard Knief dann auch noch – trotz ständigem Glöckchengeklingel – den musikalischen Kompass halten kann und weiterhin jazzt, groovt und swingt, dem kann kein vorweihnachtlicher Stress das Musizieren vermiesen. Freuen Sie sich auf Anekdoten, Gedichte, Autobiographisches, Skurriles und die wohl ursprünglichste Weihnachtsgeschichte seit dem Evangelium nach Lukas! Alle Jahre wieder mit dem einzigartigen: ULRICH MICHAEL HEISSIG.

8. Dezember um 18 Uhr



Die Künstler
Oktober 2019 bis Januar 2020

Kom ödchen

Rainer Pause & Norbert Alich: Das Weihnachtsspezial – Fritz & Hermann packen aus!



Da stehn sie wieder, Fritz & Hermann, wie Ochs und Esel an der Krippe. Denn alle Jahre wieder schieben sich gnadenlos Weihnachtsfest und Jahreswechsel als Zeit der Päckchen und Bilanzen in die Session. Sie folgen einem tausendfachen Wunsch, und das ohne Rücksicht darauf, welchen Gefahren sie sich dabei auch aussetzen mögen zu Zeiten von Krieg und Terror. Man weiss ja nie, was drin ist in den Päckchen! Und sie packen aus. Päckchen mit Liedern und Ideen, alten wie neuen, Vorurteilen und natürlich Antworten auf Fragen, die niemand gestellt hat. **9. Dezember um 20 Uhr**

MATHIAS RICHLING # 2019



Mathias Richling wartet nicht auf Silvester: Er zieht jetzt schon jetzt die Bilanz eines ereignisreichen und auch an Jubiläen gesegneten Jahres. Hilfreich sind dabei wie immer Politiker nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus dem bösen Ausland, wo sich Populisten und Diktatoren ins Fäustchen lachen über unsere für Menschenrechte und Grundgesetz sensibilisierte Gesellschaft. Mathias Richling malt ein Bild von diesen und jenen, wörtlich und auch parodistisch. Leonardo da Vinci würde vor Neid erblassen. Ach so, der tritt in seinem Jubiläumsjahr (500. Todestag) auch bei Richling auf. Lassen Sie sich erklären, wie der Vitruvianische Mensch im Raster der sozialen Netzwerke gefangen ist!

10. – 13. Dezember um 20 Uhr • ohne Pause

Konrad Beikircher: Sternstunde – Weihnachts-Special



Konrad Beikircher stimmt amüsant und kurzweilig auf die besinnliche Weihnachtszeitszeit ein. Denn wenn die stillste Zeit im Jahr in unseren Städten die lauteste ist, dann darf man auch auf der Bühne mal mit Zimtsternen werfen oder? Beikircher hat zu diesem Thema Geschichten und das ein oder andere Lied zusammengesucht und das sind köstliche, abartige, zum Schreien komische und zum Kuscheln traute Geschichten.

15. Dezember um 18 Uhr

KOM(M)ÖDCHEN IM CAPITOL

Florian Schroeder: Schluss jetzt! Der satirische Jahresrückblick

Deutschland am Ende des Jahres: ein gespaltenes Land. Auf der einen Seite die Schwarzseher, Untergangsfanatiker und Spießer. Und auf der anderen Seite: SIE! Denn Sie haben Humor. Sie lachen das Jahr weg, statt zu nörgeln und zu jammern. Sie sagen: Auch schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten, denn Sie gehen zu „Schluss jetzt!“, Florian Schroeders brandneuem Jahresrückblick.

Schroeder analysiert, kommentiert und parodiert. Von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Zwölf Monate in zwei Stunden – schnell, lustig, böse und keine Sekunde langweilig. Lachen Sie über den Wahnsinn eines ganzen Jahres. Schroeder ist der Typ, der für Sie kämpft: mal mit dem Florett, mal mit dem Hammer, aber immer auf den Punkt.

15. Dezember um 18 Uhr • Tickets ab sofort!

Tickets (Preiskategorien € 34,80 / € 31,80 / € 26,80) gibt es ab sofort unter: kommoeidchen.de, telefonisch 0211 32 94 43 oder an der Theaterkasse



FOTO: FRANK EIDEL

Tina Teubner und Ben Süverkrüp: Stille Nacht bis es kracht

Weihnachten kommt. Ob wir wollen oder nicht. Wir können es lieben, wir können es hassen – der Erwartungsdruck bleibt. Grund genug, sich gründlich vorzubereiten. Tina Teubner, Melancholikerin mit starker Tendenz zu humorvollen Lösungen, weiß: Wer den Weihnachts-GAU in all seinen Varianten schon vorher durchgespielt hat, ist gewappnet für das Fest der Liebe. Schenken, Essen, Trinken, Liedgut – und das alles im Angesicht des Erlösers. Diesen Wahnsinn übersteht nur, wer darüber lachen kann. Und wer selber kein Gedicht kennt, sollte wenigstens den Vortrag der anderen stören. **16. Dezember um 20 Uhr**



Die Künstler
Oktober 2019 bis Januar 2020

Kom ödchen

Michael Frowin & Dietmar Loeffler:

Halleluja, Angela!

DÜSSELDORF-PREMIERE. Ausgerechnet Kanzlerchauffeur Frowin wurde mit der Organisation der Weihnachtsfeier im Kanzleramt beauftragt. Und muss dabei viele diplomatische Hürden nehmen: Wer muss mit Olaf Scholz wichteln, wo doch jeder weiß, dass er dann nix kriegt? Wird Andrea Nahles zu Feier des Tages wieder singen? Darf Greta Thunberg in der Krippe liegen oder doch Robert Habeck?

Obendrein muss Frowin auch noch mit dem Dietmar Loeffler zurechtkommen, der für mehr Emotionen im postfaktischen Ambiente sorgen soll – und lustvoll mit vielen höchst schrägen Programmanschlüssen aufwartet. Ein satirisches Feuerwerk aus Jahresrückblick und Weihnachtsskarett. Krachkomisch und sehr musikalisch.

20. Dezember um 20 Uhr

Thomas Reis: Kracher, Knaller, Kabarett –

Das Beste zum Schluss

Zum Jahreswechsel gibt's ein finales Highlight: Thomas Reis lässt es dem Anlass entsprechend krachen und zündet seine Lieblingspointen. Wer noch unter Festtagsmelancholie, Familienkater und Verdauungsproblemen leidet, der ist hier richtig, wer mit seiner Silvesterplanung völlig überfordert ist, erst recht. Jetzt müssen Sie nicht mehr überlegen. Jetzt haben Sie etwas vor: Schmunzeln, Grübeln und Lachen, bis uns die Stunde schlägt. Ein Kabarettabend des frivolen Intellekts wider den Mief der Toleranzigkeit, voll satirischer Böller, politisch, saftig, menschlich, komisch,

philosophisch, aber mit Gewissheit stets unkorrekt und viel bunter als der Silvesterhimmel. **29. Dezember um 18 Uhr**

SILVESTER IM KOM(M)ÖDCHEN

Kommödchen-Ensemble:

Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation



Wer Silvester mal so richtig Spaß haben möchte, sollte das Jahr gemeinsam mit unserem Ensemble ausklingen lassen und im Kom(m)ödchen unser neues Ensemble-Programm „Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation“ buchen. Die erste Vorstellung beginnt um 16.00 Uhr und endet um 18.30 Uhr. Die zweite Vorstellung beginnt um 20.00 Uhr und endet um 22.30 Uhr. Anschließend gibt's Feuerwerk am Rhein für umme. Der Preis beträgt einheitlich € 55,- inklusive einem Freigetränk in der Pause. **Der Vorverkauf beginnt am 1. Oktober.**

Schlachtplatte – Die Jahresendabrechnung: Lisa Catena, Sarah Hakenberg, Dagmar Schönleber und Robert Griess



Drei Frauen und ein Quotenmann blicken zurück aufs letzte Jahr. Der Kölner Kabarettist Robert Griess scharft jedes Jahr aufs Neue vier Kabarett-Kollegen um sich, um dem abgelaufenen Jahr einen gebührenden Kehraus zu garantieren. Jeder der Künstler für sich ist schon ein Komik-Knaller am Humorstandort Deutschland, als Ensemble aber sind sie noch mehr als nur die Summe ihrer Einzeltalente. Gemeinsam rechnen sie ab mit all dem Wahn- und Schwachsinn des Jahres 2019. Eine aktuelle Endabrechnung, serviert mit allen Zutaten, die es zu einem zünftigen Schlachtfest braucht: Vom sarkastischen Stand-up-Monolog bis zur satirischen Massenszene, vom sozialkritischen Song bis zum spaßigen Sketch wird nichts ausgelassen, um das Publikum zwei Stunden lang auf höchstem Niveau zum Rasen zu bringen.

2. & 3. Januar um 20 Uhr

Frank Küster und Gernot Voltz:



Die Knaller des Jahres 2019

Die Kabarettisten Frank Küster und Gernot Voltz als Herr Heuser vom Finanzamt halten Rückschau und betrachten satirisch lustvoll Ereignisse und Gestalten des Jahres 2019. Ein smarterer Pointenakrobat und ein subversiver Millimeterfetischist, eine ebenso unterhaltsame wie explosive Mischung. Darüber hinaus beweist das Duo in seinen Songs musikalisches Können und findet ganz eigene Antworten auf Fragen wie: Warum gibt es nach einer Rede von Alexander Gauland kein Cannabis auf Krankenschein? Und müssen Schizophrene zwei Steuererklärungen abgeben? **8. Januar um 20 Uhr**



HG Butzko: echt jetzt

Unglaublich, aber wahr, in einem sind sich Wissenschaften und Religionen einig: Der Mensch lebt nur im „Hier und Jetzt“. Und in einem sind sie sich außerdem auch noch einig: Hantiert der Mensch am Smartphone oder Tablet rum, ist er in dem Moment nicht im „Hier und Jetzt“, sondern im „Zewa“, also im „Wisch und Weg“. Und wenn man bedenkt, wie viel Einfluss dieses digitale Paralleluniversum bereits auf unser Leben hat, dann muss man feststellen: Die wirklich Mächtigen sitzen nicht auf den Regierungsbänken in den Parlamenten, oder an der Wall-Street, die wirklich Mächtigen sitzen im Silicon Valley. Und genau dorthin hat HG Butzko diesmal seine investigativen Recherchefühler ausgestreckt, und zwar erschütternd für das Zwerchfell, aber auch für die grauen Zellen. Auch „echt jetzt“ bietet eine brillierend komische und bisweilen besinnliche Mischung aus Zeitanalyse, Infotainment, Gags, Frontalunterricht und pointierte Nachdenklichkeit.

10. Januar um 20Uhr

Barbara Ruscher: Ruscher hat Vorfahrt



Scharfzüngig, intelligent und charmant hinterfragt Deutschlands Kabarett-Lady Barbara Ruscher den Selbstoptimierungswahn unserer Gesellschaft und ist dabei immer eine Spur voraus. Ruscher regt sich auf: über finanziell ausufernde Kindergeburtstags-Event-Rankings, über Raser, die ihren Wettbewerb ohne Rücksicht auf Verluste auf öffentlichen Straßen austragen, über Gangsta-Rapper und deren hemmungslose Vorurteile. Ruscher fragt sich, warum ihre Tochter unbedingt aufs Gymnasium will und bekommt die Ant-

wort: „Weil da so viel Unterricht ausfällt.“ Vor keinem Thema schreckt sie zurück und geht mit Ironie, Humor und Biss gesellschaftsaktuellen Fragen nach.

11. Januar um 20 Uhr

ONKeL FISCH:

Der WDR 2 Zugabe Pur Jahresrückblick

Bei WDR 2 blicken ONKeL FISCH alle sieben Tage bei „Zugabe Pur“ auf die Woche zurück. Von der Kurzstrecke für's Radio geht's am Ende des Jahres wieder auf lange Tour durch die Theater der Republik. ONKeL FISCH - das sind Adrian Engels und Markus Riedinger. Und sie feiern die unfassbaren Sternstunden 2019. Dieser Jahresrückblick ist anders, denn die beiden Bewegungsfanatiker von ONKeL FISCH präsentieren 365 Tage in 90 atemlosen Minuten: Hier wird nach Herzenslust gespottet, gelobt, geschimpft, gesungen und getanzt. Action-Kabarett direkt aus den kreativen Köpfen zweier preisgekrönter und erfahrener Meister der Kleinkunst. **15. Januar um 20 Uhr**



Nils Heinrich: Aufstand

Nils Heinrich ist Mitte 40. Er kann über alles nur noch lachen. 1989 versprach man ihm Reisefreiheit. Doch dann wurde die Bahn privatisiert. Er hat Zahnfühlungen aus zwei Gesellschaftssystemen im Mund. Die erzeugen Strom. Diese zusätzliche Energie kann er gut gebrauchen. Denn er ist verheiratet und hat neuerdings Kleinkinder. Er hat also ein Leben. Und keine Zeit für beknackte Debatten, die aus dem Internet in den Alltag rüber schwappen. Gegen die Kirmes, die der Wahnsinn gerade feiert, helfen nur neue Witze, neue Ohrwürmer, AUFSTAND. Von und mit Nils Heinrich, dem Mann mit systemübergreifender Lebenserfahrung.

16. Januar um 20 Uhr



Sebastian Nitsch: Mackenparade



Sie sind unter uns. Sie prägen unser Zusammenleben, erschaffen Geniales wie Grausames: menschliche Macken. Es ist an der Zeit, die Biester schonungslos ans Licht zu zerren. Und Sebastian Nitsch findet sie alle. Dieser Typ, dieser meckernde Musiker, Dichter und Dauerhingucker lässt alle menschenmöglichen Macken zu einer unvergesslichen Parade auflaufen. So wird zuerst ein Abend schön und dann Ihr ganzes Leben. Jede Macke sagt etwas über uns – lassen wir sie einfach mal ausreden. **17. Januar um 20 Uhr**

William Wahl: Wahlgesänge



Sie haben den Wahl. Und zwar ganz für sich. Bestens bekannt als Mitglied und Gründer der a capella Gruppe Basta startet William Wahl nun solistisch durch und stellt seine melancholischen, heiteren und sarkastischen Befindlichkeiten unter Beweis. Er begleitet uns mit seinem feinen Humor der kleinen Seitenhiebe und einer musikalischen Bandbreite, die vom Chansonette bis zu den großen Dramen des Liebeskummers reicht. Wahlgesänge sind ein romantischer Abend für Realisten und ein Abend über die Widersprüche des Lebens und seine Leichtigkeit. **23. Januar um 20 Uhr**

Kom(m)ödchen-Gutscheine

sind drei Jahre lang gültig und können für alle Veranstaltungen im Kom(m)ödchen eingelöst werden. Sie sind an unserer Kasse und im Internet zum selber ausdrucken erhältlich.



Uta Köbernick: Ich bin noch nicht fertig

In Köbernick's Programm wird die Welt nicht geschönt, aber schöner. „Ich bin noch nicht fertig“ ist frohe Drohung. Ist Einsicht und Verheißung. Ist entschlossenes Zögern und das Gegenteil von Meinung. Ist Motor und Lähmung. Ist tobender Stillstand. Ist beängstigende Freude. Ist Witz. Ist Ehrenrunde. Ist Trost vielleicht. Und faule Ausrede. Ist präzise Schlamperei. Ist Analyse mit sensiblen musikalischen Messgeräten. Ist vollendete Skizze.

Als scheinintegrierte Deutsche in der Schweiz schlägt die gebürtige Europäerin ihre Ostberliner Wurzeln tief in die Blumentöpfe unserer Vorurteile. Aus der Sicht des Merkurs lebt sie hinterm Mond. Diese Einsicht stattet sie mit einer Demut aus, denn dass die diplomierte Schauspielerinnen mit dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Salzburger Stier ausgezeichnet wurde, ist dem Merkur zwar egal, doch hinterm Mond einleuchtend. **25. Januar um 20 Uhr**

Gerhart Polt: Braucht's des!?

Freilich braucht's des! – Denn kaum ein anderer kennt die Abgründe des „Bayern an sich“ besser als der Menschenkenner Gerhart Polt. Weshalb er in seinem „Panoptikum Bavaricum“ mit traumwandlerischer Sicherheit hinter bayerischer Kraftmeierei stets auch die Zerrissenheit des bayerischen Wesens zwischen Spießertum und Anarchie aufzudecken vermag. Über sich selbst spricht Polt jedoch kaum, er ist sich selbst oft ein Rätsel. Doch egal, welcher Thematik er sich annimmt, das bayerische Urgestein weiß stets mit seiner Wortgewandtheit, seinem intelligenten Humor und mit pointierten Anekdoten zu brillieren. Genießen Sie einen „Bayerischen Abend“ der besonderen Art, fernab von weiß-blauer Weißwurstidylle und Bierseligkeit! **31. Januar & 1. Februar um 20 Uhr**



Kleingedrucktes

Kom(m)ödchen-Tickets werden exklusiv von der Kom(m)Ticket GmbH vertrieben.

02 11 - 32 94 43
kommoedchen.de

Kasse: Montag – Samstag 14.00 – 20.00 Uhr
(telefonisch 14.00 – 19.00 Uhr)
Sonntag & Feiertag 17.00 – 18.00 (kein Telefon)

an vorstellungsfreien Tagen:
Montag – Samstag 14.00 – 18.00 Uhr
(telefonisch 14.00 – 18.00 Uhr)
Sonntag & Feiertag geschlossen

Preise: Wenn nicht anders angegeben, beträgt der Eintrittspreis für Veranstaltungen in unserem Haus für Kom(m)ödchen-Ensemble Programme € 33,50 und für alle anderen Künstler € 29,50.
Schüler und Studenten, Azubis, Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende, Sozialhilfeempfänger und Schwerbehinderte erhalten eine Ermäßigung von jeweils € 8,50. Die Differenz zum ermäßigten Ticket kann am Vorstellungstag an der Kasse ausbezahlt werden.

Die Sitzplätze sind nummeriert. Bei Aufführungen außerhalb unseres Hauses gelten andere Preise.

Adresse: Theater und Kasse
Kay-und-Lore-Lorentz-Platz, 40213 Düsseldorf.

Verwaltung: Kom(m)ödchen gGmbH, Bolkerstr. 44, 40213 Düsseldorf

Anreise: Das Kom(m)ödchen liegt im Stadtzentrum, am Rande der Altstadt, im Haus der städtischen Kunsthalle. Zwei Parkhäuser am Grabbeplatz in unmittelbarer Nähe.
Ab Düsseldorf Hbf mit den U-Bahnlinien 74 bis 79 zur Heinrich-Heine-Allee, dann zwei Minuten Fußweg.

Einlass in den Saal: Jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Gastronomie: Die k bar im Theaterfoyer öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Änderungen vorbehalten.

Wir sind online – kommen Sie mit!



Power ON für unsere Online-Services

Klassische Finanzdienstleistungen wie Überweisungen, Daueraufträge aber auch Wertpapierhandel einfach und schnell von zu Hause oder mobil erledigen.

Wenn's um Geld geht



**Stadtparkasse
Düsseldorf**

Kom(m)ödchen

*„Gemütlichkeit ist
die Relation von Zeit,
Bier und Geld.“*

aus: Gerhard Polt
» Braucht's des!? «

Kom(m)ödchen · Kay-und-Lore-Lorentz-Platz · 40213 Düsseldorf

m